

Interview

mit Dr. Stephan Pfefferkorn

Brustoperation: Tabu, Luxus oder Verbesserung des Körpergefühls?

Der Wunsch nach einer Brustoperation hat viele Ursachen. Form und Größe unterliegen unterschiedlichen individuellen Vorstellungen. Es gibt wenige Frauen, die mit Ihren Brüsten ohne Einschränkung zufrieden sind. Oft sind es nicht die männlichen Partner, die sich mehr Brustvolumen wünschen, sondern die Frauen selbst. Der Wunsch, begehrenswerter, fraulicher und attraktiver zu sein, motiviert viele Frauen, der Natur nachzuhelfen. Die „perfekte“ Brust soll die Harmonie des fraulichen Körpers betonen, Sicherheit und Sinnlichkeit ausstrahlen. Manch eine Frau überlegt sich, einen plastischen Chirurgen zu konsultieren. Mit einem Spezialisten soll die ideale Brustform gefunden werden – Vergrößerung, Formung und Straffung stehen zur Debatte. Das VIP-Magazin spricht mit Nürnbergs „Brustspezialisten“ Dr. Stephan Pfefferkorn (Facharzt für Chirurgie - Plastische Chirurgie) über Tabus, Machbarkeit und Risiken einer Brustoperation.



Dr. Stephan Pfefferkorn (Foto © Bayernpress 2010)

„In der Tat ist die Brustoperation der gefragteste Eingriff.“

Ist die Brustoperation tatsächlich so beliebt?

In der Tat ist die Brustoperation der gefragteste Eingriff. Am häufigsten werden Verschönerungen der weiblichen Brust, insbesondere Vergrößerungen und Straffungen, angefragt. Es folgen Fettabsaugungen und Operationen im Gesichtsbereich wie z. B. Schlupflieder und Facelifts. Stark nachgefragt wird auch der „schnelle Wohlfühlkick“ – heißt nicht operative Eingriffe wie Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure und Botox.

Wird das Thema Brustoperation tabuisiert?

Es gibt zwei gegenläufige Entwicklungen. Die Presse und viele selbstbewusste Frauen gehen bewusst offen mit dem Thema um. Teilweise wird öffentlich über Größe und Art der Brustoperation, gerade bei Stars, diskutiert. Auf der anderen Seite gibt es Patienten, die niemals öffentlich oder im Bekanntenkreis über eine Verschönerung ihrer Brust sprechen würden. Oft ist auch die Ursache entscheidend, einige Patienten haben nach Schwangerschaft, Stillzeit oder Krankheit „Brust“ verloren. Hier gilt es diskret und sanft ein natürliches Ergebnis zu erreichen. Andere Frauen wollen bewusst die Brust „optimieren“. Es wird nach einem Idealbild gestrebt. In jedem Fall gilt: Schönheitschirurgie ist kein Wundermittel, sondern kann nur in Maßen helfen, das Wohlbefinden des Patienten körperlich wie auch seelisch zu verbessern. Tabus sollte es in unserer Gesellschaft zu diesem Thema keine mehr geben.

Was ist entscheidend im Vorfeld der Operation?

Die Qualität der Beratung. Ein seriöser Arzt trägt immer die Verantwortung für die Gesundheit des Patienten. Entsprechend gilt es, transparent zu beraten.

Der Patient und dessen Beratung, sowie Sinnhaftigkeit, Qualität und die Minimierung von Risiken stehen im Mittelpunkt einer Behandlung. Ein seriöser Arzt zeigt auch die Grenzen und Risiken eines Eingriffs auf. Gerade bei einer Brustoperation gilt es, klar die Vorstellungen der Patienten mit der Machbarkeit und Angemessenheit eines Eingriffs in Einklang zu bringen. Ästhetische Chirurgie kann nur zu einer Verbesserung des Wohlbefindens führen, wenn der Eingriff angemessen und zum Gesamtbild des Patienten, psychisch und physisch, passt. Alles andere ist schlecht und somit abzulehnen.

Die Ergebnisse eines Eingriffs müssen immer schonend vorgenommen sein und zum Gesamtbild des Patienten passen.

Haben Sie auch schon Brustoperationen abgelehnt?

Ja, das kommt vor. Wenn kein Ergebnis zu erwarten ist, das zu einer Verbesserung des Wohlbefindens führt, oder ethische Grenzfälle vorliegen. Insbesondere Eingriffe bei zu jungen Patienten, die nicht medizinisch indiziert sind, lehne ich grundsätzlich ab. Auch der Wunsch nach zu großen Implantaten stößt bei mir auf taube Ohren. Bei mir steht das natürliche, gesunde Ergebnis im Vordergrund und ein ganzheitlich-zufriedener Patient.

Jetzt eine ganze „operative“ Frage. Welche Techniken gibt es und wie lange dauert der Eingriff?

Es gibt aktuell drei Techniken. Der Schnitt in der Brustfalte, der Schnitt in den Warzenvorhof, dann der Eingriff durch den Achselhöhlenbereich. Ich präferiere den Eingriff in der Brustumschlagfalte, in der Regel wird hierbei das schönste Ergebnis erzielt. Im Normalfall gibt es bei dieser Technik nur eine kleine, fast unsichtbare Narbe und das natürliche Gesamtbild ist „ideal“. Die Implantate werden entweder zwischen Brustmuskel und Drüsengewebe oder hinter den Brustmuskel platziert. Die Operation selbst dauert ca. 1 Stunde, in der

„Tabus sollte es in unserer Gesellschaft zu diesem Thema keine mehr geben.“

Regel ist lediglich ein Tag Klinikaufenthalt nötig. Die Eingriffe werden unter Vollnarkose durchgeführt.

Worauf sollte ein Patient bei der Entscheidung für einen Schönheitschirurgen grundsätzlich achten?

Der Arzt sollte rund um die Uhr erreichbar sein bzw. ein entsprechendes Netzwerk haben. Jedem Eingriff sollten mindestens zwei Beratungsgespräche vorausgehen und der Arzt sollte von Pauschal- oder All-inclusive-Angeboten Abstand nehmen. Besonders wichtig ist die kostenlose und zeitlich

unbegrenzte Nachsorge. Bietet der Arzt diese Merkmale, dürfte einer gelungenen OP nichts mehr im Weg stehen.

Stichwort Implantate – welche Arten gibt es und wie verhält es sich nach dem Eingriff mit den Themen „Stillen“ und „Brustkrebsvorsorge“?

Da es um ein möglichst natürliches Ergebnis geht, gibt es Implantate in verschiedenen Größen und Formen. Es gibt tropfenförmige und runde Implantate. Um Verhärtungen des Brustgewebes vorzubeugen ist die Oberfläche „angeraut“. Die Größe des Implantats muss mit dem Schönheitschirurgen besprochen werden und zum Gesamtbild des Patienten passen. Die Implantate sind mit verschiedenen Stoffen gefüllt: Kochsalzlösung, Silikongel oder sog. „Hydrogel“. Ich präferiere in meiner Klinik Silikongel-Implantate und geprüfte, sowie FDA- und EU-zugelassene Implantate. Stillfähigkeit und Empfindung bleibt erhalten. Manche Patienten berichten sogar von einer Verbesserung der „Brustwarzensensibilität“. Auch Mammographien und Ultraschalluntersuchungen an der Brust können weiterhin durchgeführt werden.

„Ich habe mich der intensiven Patientenberatung verschrieben...“

Und wie helfen Sie Ihren Patienten bei dem Wunsch nach „perfekten“ Busen?

Ich habe mich der intensiven Patientenberatung verschrieben und helfe bei der Suche der individuell passenden Brustgröße und Form. Es geht immer um ein natürliches Aussehen der Brust und ein stimmiges Gesamtbild. Entsprechend suchen wir nach Möglichkeiten – eine Lösung kann die Operation und ein passendes Implantat sein. Es kommt aber in erster Linie darauf an, dass die Patientin ein Zufriedenheitsgefühl entwickelt. Dann steht dem ganzheitlichen „Wohlfühlen“ nichts mehr im Weg. Die Patientin soll ein verbessertes Körpergefühl erfahren und sich rundum beraten und betreut fühlen.

Noch eine Frage zum Schluss: Ist eine Brustoperation ein „Luxus“ und was kostet der Eingriff?

In den USA ist das Thema Schönheitschirurgie auch eine Möglichkeit, Wohlstand zur Schau zu stellen. Jeder soll sehen, was man sich „leisten“ kann. Dies führt manchmal zu sehr „künstlichen“ Ergebnissen. In Europa dominiert die Natürlichkeit. Insgesamt steigert eine Brustoperation das Körpergefühl, so könnte man „Luxus für die Seele“ definieren. In der Regel sind aber konkrete körperliche Schwächen der Auslöser und dann von „Luxus“ zu sprechen wäre unangemessen. Für einen Eingriff muss in der Regel rund 5.000 Euro investiert werden – wobei es für einen seriösen Chirurgen keinen „All-inclusive-Dumping-Preis“ gibt. Auf Werbeversprechen wie Paketpreise sollten Patienten zum Wohle ihrer Gesundheit verzichten.

Herr Dr. Pfefferkorn, wir bedanken uns für das Gespräch!

Über Dr. Stephan Pfefferkorn

Nach Studium, fachspezifischen Fortbildungen und verschiedenen Positionen in leitender ärztlicher Funktion führt er die Fachklinik für Ästhetische und Plastische Chirurgie - „beautymed Dr. Pfefferkorn GmbH“ in Schwabach. Dr. Pfefferkorn ist zudem ehemaliger ärztlicher Leiter der Klinik Mang Medical One in Stuttgart, an der er heute noch Patienten betreut, und unter anderem Mitglied der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen sowie Mitglied der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Harley-Fahrer und begeisterter Hobby-Boxer.